

„Du bist schön“



Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

März April Mai Juni 2015

GEMEINDEBRIEF



Foto: MiDa.pictures auf pixelio.de

Thema	Seite
Zum Thema „Du bist schön“	
„Du bist schön“. Angedacht	4
Schönheit der Musik	6
Schönheit des Gebets	7
7 Wochen ohne	8
Schöne Plätze in Hattingen	10
Was Kinder schön finden	11
Offene Kirche unterwegs	12
Gastfreundliche Gemeinde	13
Schönheit ist Gefühl	14
Die Gemeinde nimmt Anteil	16
Gottesdienst-Plan	17-20
Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
St. Georgs-Konzerte	24-25
Dies & Das	26
Frauenhilfen + Gesellenverein	27
Neues in der Gemeinde	28
Öko-Info	29
Dies & Das	30-31
Kinderseite	32
Familien-Kirche & Kinder-Kirche	33
Wann & Wo. Konfi & Jugend	34
Wichtige Kontakte	35
Letzte Seite	36

Impressum

Herausgeber:
 Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
 V.i.S.d.P.: Frank Bottenberg (Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30)
 Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen oder wurden privat zur Verfügung gestellt. Titelfoto: Herbert Walter Krick auf pixelio.de
 Druck: Offsetdruck Dieckhoff
 Auflage: 5400

„Du bist schön“. –
 Es geht auch ohne Runtermachen!

Im Runtermachen sind wir groß!
 Kaum tritt irgendwo eine Macke oder ein Fehler zutage, fallen wir drüber her. Erbarmungslos. Wir tun oft so, als hätten wir ein Recht darauf, dass um uns herum alles perfekt und in Ordnung und 100% gut ist. Und spielen uns auf, wenn das nicht gelingt. Ist ja auch obendrein praktisch: Denn wenn ich anderswo auf das zeigen kann, was nicht o.k. ist, lenkt das von dem ab, was bei mir selber nicht o.k. ist. Was dabei jedoch übersehen wird: Es entsteht für alle ein Runtermacher-Klima. Und das lässt über kurz oder lang alle hässlich aussehen. Das Leben wird eben nicht schöner, sondern hässlicher! Und es trifft und verletzt immer einzelne! Einzelne, die gegen das Runtermachen nicht mehr ankommen: In Kollegenkreisen, auf Schulhöfen, in Nachbarschaften, selbst in kirchlichen Kreisen!

Es war schon eine gute Idee, als Motto der diesjährigen Fastenaktion zu wählen „Du bist schön. Sieben Wochen ohne Runtermachen.“
 Das erschließt sich nicht auf den allerersten Blick. Aber auf den zweiten dann trifft es einen Nerv unserer Zeit und unser selbst! Denn ich kann mich entscheiden, einen Menschen nach kritischen Punkten abzusuchen oder das Schöne in ihr oder ihm zu sehen.



Foto: aus @Gemeindebrief@

Wir haben das Thema darum gerne für unseren Frühjahrs-Gemeindebrief aufgegriffen. Es passt zur Passions-Zeit, in der der Blick gerade nicht auf das oberflächlich Schöne und Perfekte gerichtet ist, sondern auf das Gebrochene und Angeschlagene. Es passt zur derzeitigen Fastenzeit und lädt vielleicht den einen oder anderen ein, noch mit einzusteigen - etwa in der 7-Wochen-ohne-Gruppe in Holthausen (vgl. S. 8) und mitzufasten. Es passt zu dem, was sich draußen in der Natur an Schönheit zu entfalten beginnt.

Zu all diesen verschiedenen Aspekten haben sich Menschen aus der Gemeinde aufgemacht, etwas zu schreiben. Alles kreist immer wieder um das Wort „schön“. Einiges ist verknüpft mit Aktuellem aus dem gemeindlichen Leben. Und so kann beiläufig auch im Blick auf Kirche und Gemeinde geübt werden, bei aller ohne Frage berechtigten Kritik an dem, was sich mitunter „bei Kirchens“ tut, doch auch wegzukommen vom nur „Runtermachen“! Wer ist denn Kirche? Die Gemeinschaft derer, die ihr angehören! Also letztlich alle, die diesen Gemeindebrief bekommen! Vielleicht braucht auch diese Gemeinschaft manchmal den liebevollen, „schön machenden“ Blick! So wie wir alle ihn brauchen!

Wir Pfarrer haben uns übrigens beim Schreiben diesmal ein wenig zurückgehalten! Außer dem einen, der bald in unserer Gemeinde als Pfarrer ordiniert wird: Carsten Neumann (S.28). Dazu wünschen wir Dir schon mal an dieser Stelle Gottes Segen und sagen Danke für die neuen Impulse, die Du in die Gemeinde einbringst.

Ein Letztes: Es geht keinesfalls darum, sich die Dinge schön zu reden! Das verbietet sich im Blick auf viele Szenarien, die derzeit in der Welt ablaufen! Aber auch da hilft kein Runtermachen, sondern Zugänge zu finden, um etwas zu verbessern! - Viel Freude beim Lesen wünscht

Frank Bottenberg

„Du bist schön“

Was meint jemand, der oder die sagt „Du bist schön!“, Ist das Anmache oder Ironie? Sind die Gedanken bei den „Schönen und Reichen“ oder bei „Ganz schön vor die Wand gelaufen“?

In Lexika steht: „Schön“ bedeutet ein „Aussehen, das so anziehend auf jemanden wirkt, dass es als wohlgefällig, bewundernswert empfunden wird“ oder dass jemand „in seiner Art besonders reizvoll, ansprechend, sehr angenehm oder wohl-tuend“ wirkt. Schön ist „von einer Art, die jemandem sehr gut gefällt“ oder „in einer Weise verlaufend, die angenehme Gefühle auslöst“ oder „von einer Art, ... die als positiv, erfreulich empfunden wird“, aber es „verblasst in Höflichkeitsformeln“ und wird umgangssprachlich ironisch genutzt im Sinne von „wenig erfreulich, zu Unmut, Verärgerung Anlass gebend“. Der Begriff wird häufig genutzt – und gehört zum Wortschatz des Zertifikats Deutsch.

Zu „schön“ fällt mir persönlich zuerst das Kinderbuch von Janosch ein „Oh, wie schön ist Panama“, die Geschichte von den beiden Freunden Tiger und Bär, die Panama als das Land ihrer Träume in der Ferne suchen, weil dort alles besser, größer und schöner als Zuhause sein soll. Nach einer langen Reise mit falschen Wegweisern und Richtungsangaben durch andere kommen sie wieder in ihrem alten Zuhause an - und sind glücklich, endlich im Land ihrer Träume zu sein. Die Geschichte ermöglicht neue Perspektiven auf das eigene Zuhause – und vielleicht auch auf das eigene Selbstbild und auf Freundschaft:

„Wenn man einen Freund hat, ... braucht man sich vor nichts zu fürchten.“ Janosch selbst sagte zu diesem Buch: „Jeder lebte schon immer im Paradies, hat es nur nicht gewusst.“

Ich selber benutze „schön“, wenn ich mich richtig wohl fühle oder am Meer bin oder besondere Berglandschaften sehe oder von unserer Terrasse auf die Elfringhauser Schweiz gucken kann: „Das ist schön!“

Der Titel der diesjährigen Fastenaktion (und dieses Gemeindebriefes) hat mich zunächst irritiert. Was soll das: „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“? Aber wenn ich mir die Themen ansehe, dann werde ich neugierig und freue mich auf die Impulse und Diskussionen in unserer „7-Wochen-Ohne-Gruppe“ in Holthausen. Du bist wunderbar gemacht – jede/r ist wunderbar, einmalig und schön! Du bist ein Talent – jede/r hat Stärken! Du bist ganz schön alt – können wir schön älter werden? ... Du bist Gottes Ebenbild – sind wir das trotz unserer Handicaps, Behinderungen, Fehler, Unvollkommenheiten und Schwächen?

Dieser Gemeindebrief geht auf weitere „schöne Dinge“ ein: Bilder, Räume, Musik, Stimmen, offene Kirche, Plätze in Hattingen und auf die Bibel. Und meine Gedanken springen über die Dinge zu den Menschen und über 2000 Jahre in die Vergangenheit. Zu wem hat Jesus damals wohl (sinngemäß) gesagt: „Du bist schön!“? Zu den Samaritern und Zöllnern, zu den Sünderinnen (Huren) und den (ei-

gentlich unheilbar) Kranken, zu den Behinderten (Lahmen, Blinden, ...) – zu jedem Nächsten! Liebe Deinen Nächsten so wie Du Dich selbst liebst; denn Du bist schön und er/sie ist schön – und jede/r ist „in seiner Art ... reizvoll, ansprechend, sehr angenehm oder wohl-tuend“ für andere und für Gott.

„Du bist schön!“ – das können wir heute denen leicht und glaubhaft sagen, die wir gerne haben: Partnern, Kindern, Enkeln, Freunden, ...

Als Christen müssten wir es aber allen „Nächsten“ sagen können – auch wenn

wir sie persönlich vielleicht gar nicht „sehr angenehm und wohl-tuend“ finden. Auch für Flüchtlinge, Asylbewerber oder Muslime, für Kranke, Arme, Alte, Einsame, Behinderte oder Benachteiligte gilt: Du bist schön!



Dirk Engelhard



Schönheit
in der Musik
beginnt, wo die
Ohren sich öffnen.

An einem Sommertag des Jahres 1995 sitze ich im 23. Stockwerk eines Hochhauses in San Francisco. Ich bin Teilnehmerin eines Sprachkurses und habe meiner Gruppe eine musikalische Vorführung versprochen. Das schöne alte Cello meiner Gastfamilie war das einzig greifbare Instrument, und so sitze ich nun vor dem vornehmlich studentischen Publikum aus allen Teilen der Welt. Ich habe ihnen eine Aufführung des Werkes mit dem Titel 4'33" von John Cage angekündigt. Die Noten stehen auf dem Pult, ich spanne den Bogen und stimme sorgfältig mein Cello. Ich hebe den Bogen und halte ihn an, kurz bevor er die Saite berührt. Meine Zuhörerinnen und Zuhörer wissen nicht, dass jeder der drei Sätze des Werkes mit „Tacet“ (lateinisch: er/sie/es schweigt) überschrieben ist und der Titel 4'33" die Aufführungsdauer von 4 Minuten und 33 Sekunden angibt. Gespannt erwarten sie den ersten Ton. Und nach einiger Zeit hören wir alle in dieser gespannten Erwartung plötzlich den Klang der Stadt, wie er von weit unten zu uns in die Höhe aufsteigt mit einer unendlichen Vielfalt an unterschiedlichen Tönen und Geräuschen, die sich mischen zu einer unerhörten Sonate. Nach 33 Sekunden blättere ich die Noten um und beginne den 2. Satz. Hier und da höre ich nun ein leises Tuscheln oder Kichern, denn langsam wird klar, was für eine Art von Stück da ich spiele. Doch keiner wagt, das Schweigen zu brechen, und so entstehen kleine Tupfer im Klangteppich, auch sie fügen sich ein in das Ganze. Eine Stoppuhr auf dem Notenpult zeigt mir die Zeit an, die seit Beginn der Aufführung vergangen ist, und diese Zeit scheint sich ins Unendliche zu dehnen.

Doch schließlich sind – meine Nerven sind aufs äußerste gespannt – 4'33" verflossen, ich erhebe mich, verbeuge mich, und das Publikum applaudiert begeistert. Allen werden diese Minuten im Gedächtnis bleiben und das, was sie hörten. Auch wenn es mit den schönen Klängen, die viele mit einem Musikerlebnis verbinden, nichts zu tun hatte.

Unerhörte Klänge für weit geöffnete Ohren gibt es am 11. April auch im St.-Georgs-Konzert zu hören. Die Akkordeonistin Ute Völker und die Flötistin Angelika Sheridan sind auf freie improvisierte Musik spezialisiert. Ihren Instrumenten entlocken sie Töne, die sonst in Konzerten nicht zu hören sind. Die beiden erschaffen Klangarchitekturen, die in Raum und Zeit zerfließen und sich zu immer wieder neuen und überraschenden akustischen Formen verbinden. „Leuchtfische“ nennen die zwei Musikerinnen ihr Programm. Abseits aller Hörgewohnheiten erwartet uns ein Aufleuchten des Unerwarteten, die Faszination des Plötzlichen, das Ungreifbare, ganz nahe. Geöffnete Ohren können Schönheit hören – und noch viel mehr!

M.C. Witte

„Bei dir bin ich schön“ Von der Wohltat des Gebets

Die Elektro-Pop-Band Zweiraumwohnung singt in einem ihrer Lieder: „Bei dir bin ich schön, das ist ein Phänomen. Auf der Skala eins bis zehn – bei dir bin ich zehn.“

Mit diesen einfachen Worten drückt die Gruppe aus, wie wichtig es für das Wohlbefinden eines Menschen ist, dass er jemanden hat, der ihn mit liebenden Augen anschaut: Ist er mit jemandem zusammen, der ihn mag, fühlt er sich wertvoll. Mit anderen Worten: Er erlebt sich als schön.

Beten bedeutet: Ein Mensch erinnert sich, dass er Kind Gottes ist und einen himmlischen Vater hat, der ihm wohlgesonnen ist. Dieser Aspekt des Betens stand in den vergangenen Wochen in dem Kurs „Einführung ins Herzensgebet“ besonders im Fokus. Denn bei dieser meditativen Form der Ausrichtung auf Gott geht es nach dem

Kirchenvater Gregor dem Großen (6. Jhd. n. Chr.) vor allem darum, dass der Mensch in dem Bewusstsein verweilt, dass Gott sich ihm voller Wohlwollen zuwendet: „Im liebenden Blick Gottes wohnt der Betende bei sich selbst.“

Hier gibt es eine Parallele zur menschlichen Liebe. Da, wo ein Mensch sich geliebt fühlt, da spürt er die Berechtigung, so zu sein, wie er ist. Er muss sich dann nicht verstellen, verstecken, zerstreuen, betäuben oder ablenken. Das Gebet hilft dabei, seine Bemühungen um Anerkennung loszulassen und die eigene Schönheit wiederzuentdecken.

Dann kann er einstimmen und singen: „Bei dir bin ich schön, das ist ein Phänomen.“

Carsten Neumann



Durch die Fastenzeit

Sieben Wochen – sieben Themen: Das Motto für die Zeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag 2015 heißt „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“.

FEBRUAR

16 Mo
17 Di
18 Mi <small>Aschermittwoch</small>
1 Du bist wunderbar gemacht!
Psalm 139,14-18: Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.
19 Do
20 Fr
21 Sa
22 So
23 Mo
24 Di
25 Mi
2 Du bist ein Talent!
1. Kor 12,7-11: Verschiedene Gaben – ein Geist
26 Do
27 Fr
28 Sa



MÄRZ

1 So
2 Mo
3 Di
4 Mi
3 Du bist nicht, wofür man dich hält!
Lk 19,1-10 Bei einem Sünder ist er eingekehrt
5 Do
6 Fr
7 Sa
8 So
9 Mo
10 Di



11 Mi

4 Du bist fair!
Eph 4,29-32 Redet, was gut ist, was erbaut, damit es Segen bringe



12 Do
13 Fr
14 Sa
15 So
16 Mo
17 Di

18 Mi

5 Du bist klein, aber wichtig!
Matth 19,13-15: Lasset die Kindlein zu mir kommen



19 Do
20 Fr
21 Sa
22 So
23 Mo
24 Di

25 Mi

6 Du bist schön!
Hohelied 1,15-2,3: Siehe, meine Freundin, du bist schön



26 Do
27 Fr
28 Sa
29 So
30 Mo
31 Di

APRIL

1 Mi

7 Du bist Gottes Ebenbild!
Genesis 1,24-27: Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn



2 Do
3 Fr
4 Sa
5 So
6 Mo

Fotos: Selina Pfundt, Emer Herath, Nicole Strasser, Arne-Sophia, Vikarie Schmidt, Matthias Jung, Michael Reimann.

Seit 1983 lädt die Evangelische Kirche zur Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ein. 1995 entwickelte sich aus den Passionsandachten im Gemeindezentrum Holthausen eine „Sieben-Wochen-Ohne-Gruppe“. Unter Leitung von Karl-Heinrich Knoch brachten die Mitglieder ihre eigenen Fastenvorhaben ein und erzählten davon, worauf sie während der Fastenzeit verzichten wollten oder was sie sich für die sieben Wochen vorgenommen hatten.

Inzwischen gehören zur „7WO-Gruppe“ über 20 Aktive, die sich während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern regelmäßig einmal pro Woche treffen und über die verschiedenen Aspekte und Einzelthemen zum Motto der Fastenaktion sprechen. Dazu gibt es einen „Rahmen“ aus einer kleinen Liturgie, einem kurzen Impuls zum Thema, einer Diskussion, dem Bibeltext zur Passionsgeschichte und Zeit, sich persönlich über das eigene „Fasten“ und die Themen auszutauschen. Diese werden aus den Empfehlungen und Fastenkalendern des Teams <http://www.7wochenohne.evangelisch.de/> übernommen.

In diesem Jahr steht die Fastenaktion unter dem Motto

„Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ (S. 4)

Als Einzelthemen sind mittwochs um 18 Uhr im Gemeindezentrum Holthausen geplant:

- 18.02. Du bist wunderbar gemacht!
- 25.02. Du bist ein Talent!
- 04.03. Du bist nicht, wofür man dich hält!
- 11.03. Du bist fair!
- 18.03. Du bist klein, aber wichtig!
- 25.03. Du bist schön (alt)!
- 01.04. Du bist Gottes Ebenbild!

Am Karfreitag um 11.15 Uhr wird den Gottesdienst in Holthausen die 7WO-Gruppe gestalten.



In den vergangenen sieben Jahren (in der Reihenfolge von 2014 bis 2008) wurde während der Fastenzeit über diese Themen gesprochen: Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten - Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht - Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz - Ich war's! Sieben Wochen ohne Ausreden - Näher! Sieben Wochen ohne Scheu - Sich entscheiden! Sieben Wochen ohne Zaudern - Verschwendung! Sieben Wochen ohne Geiz.

Außerhalb der Fastenzeit treffen sich Interessierte etwa alle sieben Wochen um über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Kirche und in der Gemeinde zu sprechen oder Studienfahrten zu unternehmen. Diese führten bisher z.B. zum Bibelmuseum „Heilig Landstichtung“ in den Niederlanden, zur Wartburg und zum Augustinerkloster in Erfurt, zum Altenberger Dom, zum CVJM-Gesamtverband nach Kassel, zu einer Landgemeinde an der polnischen Grenze sowie nach Wuppertal, Norderney und an den Brahmssee.

Mitglieder der 7WO-Gruppe nehmen außerdem regelmäßig an den Ev. Kirchentagen teil. In diesem Jahr werden wir vom 3. bis 7. Juni in Stuttgart dabei sein.

Aber jetzt stehen erst einmal die sieben Wochen und Themen der diesjährigen Fastenzeit an. Interessierte sind herzlich willkommen. **Kontakt:** Gabi Haarmann, Tel. 53986.

Thema

Schon steht er wieder vor der Tür, der Frühling. Im März können wir ihn „herein lassen“. Erneut bringt er uns Blumenpracht, Vogelgesang und warme Temperaturen mit. Eine besondere Art der Bescherung, auf die wir uns schon mächtig freuen. Ein Geschenk Gottes.

Blauer Himmel, weiße Wolken, die Bäume schlagen aus. Zeit, die schönsten Plätze in Hattingen aufzusuchen und die Tage in vollen Zügen zu genießen. Nicht in Eisenbahnabteilen! Nein, draußen in der Natur. Unsere Stadt bietet da mannigfaltig Abwechslung.

Zu Ostern ist der Kirmesplatz beliebter Treffpunkt. Dort empfängt uns buntes Treiben und laute Musik. Das vertreibt trübe Gedanken. Auch der Kinder-Spielplatz vermittelt Freude. Für jung eh und alt ebenfalls, soweit der Lärm der Kleinen als Musik für die Ohren empfunden wird. Sollte er!

Auf dem Sportplatz! Kurzärmelig, gut gelaunt und laut lässt der Fan dort die Spieler seiner Mannschaft hochleben. Wird gewonnen, ist anschließend „der schönste Platz immer an der Theke“. Alter Karnevalsschlager. Aber dort nicht übertreiben, sonst gerät noch der Arbeitsplatz in Gefahr. Tragisch, wenn dadurch dann noch der so wichtige „Kita-Platz“ verloren ginge.

Heute sind für viele Menschen Grillplatz und Parkplatz das Wichtigste. Nun ja, wenn's sein soll!?

Viele Plätze vermitteln Ruhe und Besinnung. Der Altstadt-Kirchplatz gehört dazu. Wer dort Gespräche mit Touristen führt, ist anschließend um manche

Schöne Plätze im Hattinger Frühling

Erkenntnisse reicher. Es ist schon enorm, mit welchem Respekt Besucher diesen Ort wahrnehmen. Derweil wir fast täglich, diesen Platz hastig überqueren und das Wesentliche links liegen lassen. Wer durchs Eingangstor das Innere der Kirche betritt, der findet da seinen besonderen Platz. Den, der zum Verweilen einlädt. Versucht's mal!

Es gibt noch einen besonderen Platz. In Gottes freier Natur. Nicht weit entfernt, zu Fuß erreichbar. Ein besonderer Ort der Ruhe, mit Panoramablick über Hattingen, der Herzen höher schlagen lässt. Wo, wird nicht verraten. Nicht aus Besitzanspruch oder Egoismus. Wir wollen Euch nicht die Freude nehmen, diesen Platz selbst zu finden. Suchen und Finden sind große Erfahrungen. Mit dem Herzen findet jeder seinen schönsten Platz in Hattingen.

Christa und Udo Altenfeld

Foto: Rolf Jägers

Neues in Gemeinde

„Das hast du aber schön gemacht!“ - Wer hat diesen Satz als Kind nicht schon mal gehört oder selbst zu den lieben Kleinen gesagt?

Schön ist es auf der Welt zu sein

Aber was finden Kinder selbst schön?

Eigentlich ist es ganz einfach: das große Glück liegt für sie nicht im neuesten Spielzeug oder Papas flottem Flitzer. Nein, befragt man Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren, sind es doch die (für uns Erwachsenen) eher belanglosen Dinge:

„Fußball spielen!“, „Zum Turnen gehen!“

„Draußen mit meinen Freunden spielen!“, „Basteln!“, „Pflützen springen!“, „Tanzen!“, „Im Matsch spielen!“, „Mit Wasserfarben malen!“, „Egon, das Eichhörnchen, das im Garten wohnt, beobachten!“, „Kuscheln mit Mama!“, „Geburtstag feiern!“, „Mit Papa toben!“

Interessant ist auch, was eben diese Kinder darüber denken, was wir Erwachsenen schön finden! Allerdings ist das noch nicht mal halb so fantasiereich und lustig, wie ihre eigene schöne Welt ... Denn da heißt es dann: „Wenn wir Kinder aufräumen!“, „Wenn wir richtig schöne Bilder malen!“, „Wenn wir nicht streiten!“, „Wenn wir nicht weh tun!“

Sie sind eben sehr vernünftig, diese Erwachsenen ... Da würde mal ein bisschen kindliche Leichtigkeit helfen, diese Erwachsenenwelt zu verschönern ...

Oder vielleicht tut es auch die Erinnerung an ein Lied, dass die meisten aus einer schon fast vergessenen Zeit kennen, das aber hilft, sich die wirklich schönen Dinge im Leben in Erinnerung zu rufen ...

*„Schön ist es auf der Welt zu sein,
wenn die Sonne scheint für Groß und Klein
Du kannst atmen, du kannst gehn,
Dich an allem freu'n und alles sehn.
Schön ist es auf der Welt zu sein,
Sagt die Biene zu dem Stachelschwein.
Du und ich, wir stimmen ein:
Schön ist es auf der Welt zu sein!“*
(Roy Black, 1971)

Sandra Pleitz



„Pflützen springen ist schön!“

Foto by erysibel auf pixelio.de



„O, das sieht schön aus“

Bewundernd steht eine Besucherin vor den kleinen Bildern, die wie Wäsche in der Kirche aufgehängt sind. „Ich wusste gar nicht, dass wir so etwas Schönes gemacht haben“.

Anfang Januar verbrachte eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Offenen Kirche“ einige Einkehrtage auf Norderney. Das Thema lautete: „Schönheit im Raum, im Leben, in der Liturgie“.

Diesmal erlebten wir die Schönheit der Insel bei starkem Sturm. Unser Weg führte uns in die katholische Kirche, deren Schönheit wir bewunderten.

Ein anderer Programmpunkt lautete: „Entspannen mit meditativem Zeichnen“. Das Ergebnis dieser Übung können Sie auf den Bildern bewundern. Zunächst löste das Wort „Zeichnen“ eine gewisse Skepsis aus, viele behaupteten sie könnten nicht zeichnen. Da es sich hier allerdings nicht um ein Zeichnen im herkömmlichen Stil handelt, sondern eher um ein „Kritzeln“, waren alle beruhigt. Die anfängliche Skepsis bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern schwand schnell und voller Konzentration machte man sich an die Arbeit.

Für diese Art des Zeichnens braucht man ein Stück festeres quadratisches (9x9 cm) Papier, einen Bleistift und einen schwarzen Fineliner. Schon kann man beginnen. Zunächst wird in alle vier Ecken ein Punkt gesetzt. Die Punkte werden miteinander verbunden, ohne Lineal! Das erhaltene Viereck teilt man wiederum in drei oder vier Teile auf. Jedes einzelne so entstandene Feld wird nun mit einem Muster ausgefüllt. So entstehen diese hier gezeigten kleinen „Bilder“.

Eva Nüfer

Seit Monaten nimmt bei vielen Menschen der Eindruck zu, dass die Welt immer gewalttätiger und chaotischer wird. Ob Irak, Syrien oder Ukraine – der Krieg rückt vor unsere Haustür und mit ihm die Bilder von Gewalt und Gräueltaten. Viele fragen sich ohnmächtig: Was können wir bloß tun?

Wir können uns zum Beispiel an Jesu Wort aus Mt 25,35 über die Behandlung Fremder orientieren: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“. Wer Notleidende bei sich empfängt, lädt auch Jesus selbst zu sich ein. Damit wird uns deutlich: Unser christlicher Glaube ist ganz eng verbunden mit der praktischen Hilfe für Menschen in Not.

Seit einigen Wochen haben Gemeindeglieder Kontakt zu Flüchtlingen aus der Werkstraße. Die Asylsuchenden kommen aus Ländern wie Afghanistan oder dem Iran und gehören zu den wenigen Menschen, die es auf ihrer verzweifelten Suche nach einer friedlichen Existenz zu uns nach Deutschland bzw. Hattingen geschafft haben. Ihnen fehlt es an vielen Dingen. Daher haben wir auch schon Mikrowellen und Kleidung gesammelt sowie Kontakte zum Sportverein vermittelt. Was diese Menschen aber am meisten brauchen, sind engagierte Hattinger vor Ort, zu denen sie Beziehungen aufbauen können. Menschen, von denen und mit denen sie die Sprache, die Kultur und Werte lernen können.

Unsere Idee ist es daher, einen offenen Nachmittag der Begegnung ins Leben zu rufen. An einem Wochentag können in den Räumlichkeiten des CVJM sowohl

einige der Flüchtlinge als auch Interessierte aus unserer Gemeinde zusammenkommen und sich kennenlernen. In diesem Rahmen können neue Ideen entstehen und wichtige Impulse ausgetauscht werden.

**„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“
Oder:
Von der Schönheit einer gastfreundlichen Gemeinde!**

Liebe Gemeinde,

der Strom an Flüchtlingen ist aktuell und wird auch in den kommenden Jahren Thema sein. Lasst uns an einer Stelle die Ohnmacht überwinden und etwas tun. Dabei orientieren wir uns an Jesu Wort: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“. Es wäre ein kleiner Beitrag, dem Leben von Heimatlosen Hoffnung zu geben, ein Beitrag, der gleichzeitig auch unser Glaubensleben verändern und bereichern würde.

Möchten Sie mithelfen und den offenen Nachmittag der Begegnung mitgestalten?

Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Diane Sinter: sinter@kirche-hawi.de; 954930) oder direkt bei Pfarrer Carsten Neumann (pfarrer.neumann@t-online.de; 2803577).

Öffnungszeiten Offene Kirche:

Mo - Sa 10.30 - 12.30 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr
So 15.00 - 17.00 Uhr

Thema

Ich sehe hinunter. Riesige Wellen brechen sich schäumend an hunderte Meter hohe Felsen. Ein Gefühl der Angst durchzuckt mich. Doch da ist noch etwas anderes. Freude? Aufregung? Nervenkitzel? Ich weiß es nicht. Noch näher begeben sich mich an die Felskante, hinter der nichts mehr lauert als die mächtige Schönheit des Meeres – und womöglich ein schmerzvoller Tod.

Der Wind erfasst mit Eiskälte mein Gesicht, meine nackten Hände. Und obwohl eine der eindrucksvollsten Szenerien vor Augen, schließe ich diese, um diesen Moment mit all meinen Sinnen erfassen zu können. Dieses Gefühl der Ungebundenheit, diesen Gedanken, dass doch alles seinen Sinn hat und dass meine alltäglichen Sorgen nicht einmal ein Wassertropfen im plätschernden Bach der Zeit sind ...

Schönheit ... Was finde ich schön? Was finden andere schön? Und was überhaupt ist das, was alle Menschheit als gut und richtig – ja nun einmal als schön betrachtet.

Es existiert wohl kaum eine Wissenschaft, die sich nicht schon einmal mit diesem Thema auseinandergesetzt, Indikatoren festgelegt und anhand unterschiedlicher Skalenniveaus versucht hätte, sie messbar zu machen.

Geschuldet meines kürzlich beendeten mehrmonatigen Aufenthalts in Irland, während dem ich mich durch meine Reisen quer durch die kleine, grüne Insel häufig mit den

schönsten Orten konfrontiert sah, wollte ich mich etwas anders an das Thema nähern. Schönheit ist vielseitig und die Schönheit der Natur, von Landschaften kann sogar atemberaubend schön sein. Doch kann man diese Schönheit nur auf Äußerlichkeiten reduzieren?

Der Dichter Khalil Gibran sagte einmal: „Die Schönheit liegt nicht im Antlitz. Die Schönheit ist ein Licht im Herzen.“ Das habe ich versucht mit meiner kleinen Geschichte zu Anfang das Gegenteil zu zeigen. Selbstverständlich, der Ort, den ich dort beschreibe, ist von überragender Anmut.

Doch Schönheit ist für mich nicht nur der Anblick von etwas; sie ist vielmehr ein Gefühl.

Ich habe die Landschaft Irland gewählt, doch steht sie nur stellvertretend für einen Ort, den wohl jeder von uns hat. Manchmal sind es sogar mehrere.

Ein Ort, durch dessen Anblick ich mich bewältigt fühle, der mich umsorgend aufnimmt, der in mir etwas auslöst. Ob nun eine andere Kultur, eine andere Stadt, mein Lieblingscafé – ein Ort an dem ich mich, und wenn auch nur für eine kurze Zeit, zu Hause und somit schön und geliebt fühlen kann.

Annika Best

Schönheit ist Gefühl



Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark **Hölter Busch** Pfr. Bottenberg
immer um 15.30 Uhr: Mi, 25. März; Do, 21. Mai; Do 25. Juni

Gottesdienste **Haus der Diakonie**
jeden Do 10.00 Uhr Pfr. Polenske

Gottesdienste **St. Josef**
jeden 1. Mi 10.00 Uhr Pfr. Neumann

Wann	Wo	Was	Wer
1. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Redecker
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Redecker
6. März			
Fr 15.00 Uhr	StG	GD zum Weltgebetstag	Marianne Funda + Team
7. u. 8. März			
Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Neumann + Team
Sa 18.00 Uhr	StG	Ökumen. Passionsandacht	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
15. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Familien-Kirche	Bottenberg + Team
22. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst Judika mit Frauenhilfe	A. Rösener
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 14.30 Uhr	StG	Ordination Pfarrer Neumann	alle Pfarrer

Aus Datenschutzgründen wird diese Seite nicht online veröffentlicht.

Für weitere Informationen schlagen Sie bitte in der Print-Ausgabe nach.

28. u. 29. März

Sa 18.00 Uhr	StG	Ökumen. Passionsandacht	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Neumann

2. April

Do 18.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Tischabendmahl zum Gründonnerstag	Polenske
--------------	-----	--	----------

3. April

Fr 10.00 Uhr	StG	Karfreitagsgottesdienst m. A.	Polenske
Fr 11.15 Uhr	Hol	Karfreitagsgottesdienst mit der Gruppe 7-Wochen-ohne m. A.	Bottenberg/Neumann

4. April

Sa 18.00 Uhr	Hol	Osterfeuer mit Familien-Kirche	Bottenberg + Team
--------------	-----	--------------------------------	-------------------

5. April

So 06.00 Uhr	Hol	Ostergottesdienst mit Abendmahl anschl. Osterfrühstück	Bottenberg
So 10.00 Uhr	StG	Ostergottesdienst mit Abendmahl	Neumann

6. April

Mo 10.00 Uhr	StG	Ostergottesdienst	Polenske
--------------	-----	-------------------	----------

11. u. 12. April

Sa 18.00 Uhr	StG	Kammermusikalische Vesper	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske

19. April

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Neumann

26. April

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske

3. Mai

So 10.00 Uhr	StG	Gem. Kantate-Gottesdienst m. A. Projektchor Holthausen	Polenske
--------------	-----	---	----------

10. Mai

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Abschlussgottesdienst Kat-ab8	Bottenberg/Neumann

14. Mai Himmelfahrtstag

Do 11.00 Uhr		Open-Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt an Haus Friede	Martin Funda
--------------	--	--	--------------

17. Mai

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Neumann

24. Mai Pfingstsonntag

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Bottenberg

25. Mai Pfingstmontag

Mo 10.00 Uhr		Familien-Kirche mit Picknick Taufmöglichkeit	Bottenberg + Team
--------------	--	---	-------------------

30. u. 31. Mai

Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Bottenberg + Team
Sa 18.00 Uhr	StG	Kammermusikalische Vesper	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg

4. Juni

Do 11.00 Uhr	StG		Polenske
--------------	-----	--	----------

7. Juni

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske

14. Juni

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 16.00 Uhr	GH	Konfirmanden-Präsentation	Bottenberg/Larisch

21. Juni

So 10.00 Uhr CV Entsendungs-Familien-Gottesdienst mit KiTa und CVJM Bottenberg/Larisch

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst Polenske

28. Juni

So 10.00 Uhr StG Open-Air-GD zum Altstadtfest Bottenberg + Neumann

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst - entfällt

5. Juli

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg

12. Juli

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst Bobe

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst Bobe

besondere Andachten jeweils Sa u. So, 18.00 Uhr zu den folgenden Terminen:
6. u. 7. Juni (Kulinarischer Altstadtmarkt) und 27. Juni (Altstadtfest)

Kammermusikalische Vespers

Dieser besondere Gottesdienst findet einmal im Monat samstags um 18.00 Uhr in der St.-Georgs-Kirche statt. Liturgie: Pfr. Udo Polenske, Andachtskreis der Offenen Kirche

Samstag, 07.03.15, 18 Uhr ÖKUMENISCHE PASSIONSANDACHT

Ingeborg Deck (Blockflöte) und Meinolf Denis (Orgel) spielen Musik von Pierre Danican-Philidor und Francois Couperin.

Samstag, 28.03.15, 18 Uhr ÖKUMENISCHE PASSIONSANDACHT

Ingeborg Deck (Blockflöte) und María Cristina Witte (Orgel) spielen Musik von Bartolemeo di Selma y Salaverde, Constantijn Huygens und Jacob van Eyck.

Samstag, 11.04.15, 18 Uhr ATEM DER DUNKELHEIT

María Cristina Witte spielt Musik von Christian Heinrich Rinck auf der historischen Roetzel-Orgel. Im Anschluss, ab 18.45 Uhr, heiteres Orgelquiz.

Samstag, 30.05.15, 18 Uhr ATEM DES LEBENS

Anne Katrin Möller-Ebert, Christian Matthias Strube (Querflöten) und María Cristina Witte (Orgel) spielen Musik von Johann Sebastian Bach.



FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

Di 18.30 - 20.30 Uhr Bastelkreis Brigitte Beckmann Tel. 501 91 75

1. + 3. Dienstag im Monat

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Sigrid Schüler Tel. 921 94 61

14-täglich, jede ungerade Woche (s. S. 27)

Mi ab 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 34 43 18

14-täglich, jede gerade Woche Inge Hagenbuck

GZ Holthausen

Di ab 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08

14-täglich jede ungerade Woche

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79

14-täglich jede gerade Woche (s. S. 27)

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

Di ab 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93

17. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni

Meldebeginn: 15.30 Uhr, Meldeschluss: 16.00

GZ Holthausen

Di ab 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02

14-täglich jede ungerade Woche

FÜR FRAUEN UND MÄNNER

CVJM-Etage

Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat

Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93

jeden 4. Dienstag im Monat (s. S. 27)

Di 18.30 - 19.30 Uhr gemeinsamer Bibelkreis (s. S. 26) Pfr. Neumann Tel. 2803577

Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 01 04

18. März, 15. April, 13. Mai (AOK-Fest), 10. Juni

Mi 18.00 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 07 78

11. März, 22. April, 13. Mai (AOK-Fest), 3. Juni

Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele

Würfeln-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90

jede gerade Woche

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 52
Bigband für junge Erwachsene

GZ Holthausen

Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30
Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas
Mi ab 18.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
So 16.30 - 19.30 Uhr Mummenschanz Ilka Schulte Tel. 0173-96 414 18
www.mummenschanz.org

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

Do 18.30 - 20.00 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse
Fr 17.00 - 18.00 Uhr CVJM-Mutter/Vater-Kind-Turnen
Sporthalle Holthausen
Fr 18.00 - 20.00 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen
nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

Do ab 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung
26. März, 23. April, 21. Mai, 18. Juni
So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
1. März, 12. April, 30. April (Tanz i.d. Mai), 17. Mai, 7. Juni

GZ Holthausen

Do 17.00 - 18.30 Uhr Tanzgruppe Dorothea Knoch Tel. 3 00 46
Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Info Tel. 3 91 15 50
Alkoholiker

FÜR KINDER

CVJM-Etage Infos zu CVJM-Gruppen bei Stefan Larisch Tel. 2 13 14
Mo 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Mo 15.00 - 18.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jytte Zwilling
Di 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Di 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Mi 10.00 - 12.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 16.00 - 18.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Fr 15.00 - 18.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jytte Zwilling
Sa 10.00 - 12.30 Uhr Kinder-Kirche (s. hinten) Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065
So 14.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche

GZ Holthausen
Do 09.30 - 11.15 Uhr Krabbelgruppe Judith Jülicher Tel. 6866461

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße
Mo 17.00 - 18.00 Uhr Vorbereitung KinderKirche Pfr. Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum
Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Stefan Larisch Tel. 345 065
Innenstadt, 14-täglich
Di 17.00 - 18.30 Uhr Vorbereitung „K-on-Tour“ Larisch/Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum
Di 17.00 - 19.00 Uhr Magic-Gruppe Marvin Kern Tel. 2 13 14
(Fantasy-Kartenspiel)
Di 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Jason Miß Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche
Mi 17.00 - 19.00 Uhr Jugendgruppe mit Leo Baumgart-Wichmann Tel. 2 13 14
Do 17.00 - 19.00 Uhr K-on-Tour Bonus-Gruppe Larisch/Wedler Tel. 2 13 14
So 14.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Jason Miß Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche
Mo 19.00 - 21.00 Uhr „MAHl-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit
jeden 1. Montag im Monat Bottenberg/Larisch Tel. 2 13 14

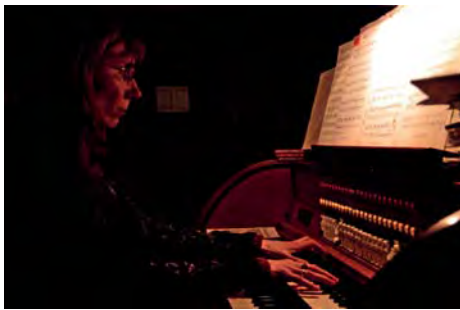
GZ Holthausen
Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Pfr. Bottenberg Tel. 2 13 14
Holthausen, 14-täglich
So 15.00 - 20.00 Uhr Offene Tür im Jugendraum Julian Vollrodt Tel. 545 22

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Konzertreihe in Zusammenarbeit von Kulturbüro und Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Samstag
14. März 2015
Trauer, Trübsal, Trost

Musik zur Passion von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Henning Frederichs
Christiane Zywiets-Godland, Sopran
Silke Frederichs, Violine
María Cristina Witte, Orgel



Samstag
18. April 2015
Leucht Fische

Klangarchitekturen in Raum und Zeit
Angelika Sheridan, Querflöte
Ute Völker, Akkordeon



Samstag
9. Mai 2015
London, a place to work

Barocke Musik von
Georg Friedrich Händel, Pietro Castrucci, und Francesco Barsanti
Anne-Katrin Sandmann, Blockflöte
Ada Tanir, Cembalo



Samstag
13. Juni 2015
tb4 - Posaunenquartett

Festlich, heiter und jazzig
in den Sommer
Wolfram Blum, Alt- und Tenorposaune
Gerd Schnackenberg, Alt- und Tenor-
posaune
Hans Kämper, Tenorposaune
Andreas Meier-Krüger, Bassposaune



Die Konzerte finden in der St.-Georgs-Kirche statt
und beginnen um 19.15 Uhr. Der Eintritt beträgt 8,00 € / erm. 6,00 €.
Vorverkauf im Kulturbüro Blankenstein/VHS Bredenscheider Str./Stadtbücherei im Reschop Carré

Bibel entdecken!

Einmal im Monat **von 18.30 bis 19.30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindehaus Augustastraße, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, und zu entdecken, wie lebendig und erfrischend die Bibel für unser Leben ist.

Neugierige sind herzlich eingeladen, mitzureden und die Bibel zu entdecken.

Die nächsten Termine:

Di., 17. März, 14. April, 12. Mai und 16. Juni

Nähere Informationen teilt Ihnen gern Pfarrer Neumann mit, Tel.: 2803577.



Rückblick: Gelungener Gospel-Workshop!

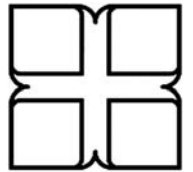
Am 6. und 7. Februar wunderten sich Anwohner über eine Flut von Autos, die in der Dorfstraße nach Parkplätzen suchten. Grund dafür war der Gospel-Workshop der Happy Singers, die zusammen mit David Thomas und Reginald Jennings zum gemeinsamen Singen eingeladen hatten. 115 Teilnehmer meldeten sich für das Wochenende im Holthäuser Gemeindezentrum an. Die Happy Singers sorgten reichlich für das leibliche Wohl der begeisterten Sänger – am Sonntag gab es ein großes Abschlusskonzert, zu dem auch noch der dritte „Black Soul Tenor“ Carl Ellis geladen wurde. David Thomas, Reginald Jennings und Carl Ellis spielten alle drei vor einigen

Jahren die legendäre Rolle des „Papa“ im Musical Starlight Express und haben gemeinsam die „BLACK SOUL TENORS“ gegründet. Die St.-Georgs-Kirche platzte aus allen Nähten und es hielt kaum jemanden auf den Bänken als Stücke wie „Man in the Mirror“ von Michael Jackson, „The Gods love Nubia“ aus „Aida“ oder „Licht am Ende des Tunnels“ aus „Starlight Express“ zum Besten gegeben wurden. Ein rundum erfolgreiches, musikalisches Wochenende, das den Happy Singers in der darauffolgenden Probe (mittwochs 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum an der Dorfstraße) etliche neue, begeisterte Stimmen bescherte.



Ev. Frauenhilfen St. Georg und Holthausen

Die Frauenhilfen treffen sich jeden 2. Mittwoch ab 15.00 Uhr



Gemeindehaus Augustastraße

Info: Sigrid Schüler, Tel. 921 94 61

06. März	Fr., 15 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015	PfarrerIn Funda
	anschließend Kaffeeringken im Gemeindehaus	
11. März	„Leben und Wirken des Künstlers Kurt Weinhold“	Pfr. Polenske
22. März	Judika - Frauenhilfssonntag	PfarrerIn Rösener u. Pfr. Bottenberg
08. April	Gedächtnistraining	Hanni Booz
22. April	Frühlingsfest mit Walter Schulte	
06. Mai	Erinnerungen an das frühere Hattingen	Harri Petras
20. Mai	Bilder der Bibel	Katharina Arnoldi
03. Juni	Rosen um St. Georg	Pfr. Polenske
17. Juni	Treffen	N. N.
01. Juli	Frauenhilfsausflug zum Kemnader See mit Bootsfahrt	

Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579

04. März	Vorbereitung zum Weltgebetstag	
19. März	Frühlingsfest mit Walter Schulte	
	Thema: Düfte	Pfr. Bottenberg
01. April	Wer war Franz von Assisi?	Pfr. Neumann
15. April	Frauenhilfe aus dem Saarland zu Gast	Birgit Pilcher
29. April	Referat	Dr. Rainer Siegfried

Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93

23. März	Angst vor Altersarmut - Sind private Zusatzrenten sinnvoll?	Rolf Niemeier
20. April	Volksvertreter vor und nach der Wahl Wie werden Wahlversprechen eingehalten?	Carsten Bäcker
18. Mai	Betreutes Wohnen	Ingeborg Langanka
12. Juni	Lehrermangel in NRW-Schulen	Pfr. Polenske





Neues vom Singkreis Holthausen



Anita Teichmann

Nachdem Fredericke Matt zum Jahresende 2014 die Chorleitung des Singkreises aus beruflichen Gründen aufgegeben hat, haben wir nach einem Probedirigat im Januar Frau Anita Teichmann als neue Chorleiterin engagiert. Die ersten Proben haben alle Sängerinnen begeistert.

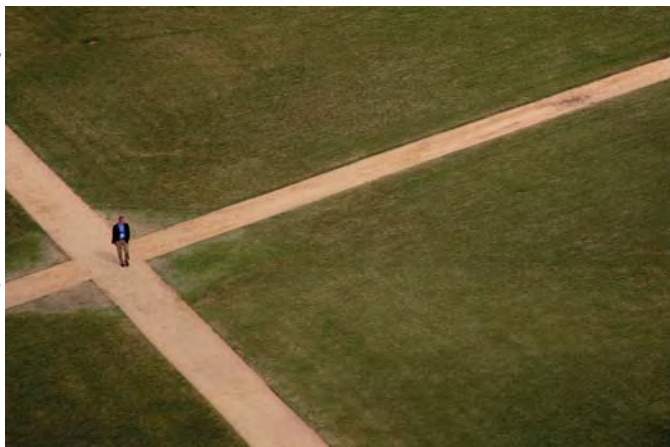
Anita Teichmann ist Absolventin der Folkwang Hochschule in Essen. Im November 2014 hat sie dort erfolgreich ihren Abschluss im Fach Musik bestanden.

Wenn sie Frau Teichmann persönlich kennen lernen möchten, dann kommen sie einfach dienstags um 19.30 Uhr zur Chorprobe ins Gemeindezentrum Holthausen, neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Ulrike Schmitz

Ordination von Carsten Neumann

Wir laden herzlich zur Ordination von Pfarrer Carsten Neumann ein.

Der Festgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Ingo Nesperke, Superintendent des Kirchenkreises Hattingen-Witten, findet am **Sonntag, 22. März 2015, um 14:30 Uhr in der Ev. St.-Georgs-Kirche** statt. Wir freuen uns, im Anschluss daran alle Gottesdienstbesucher zu einem Empfang im Gemeindehaus begrüßen zu dürfen. Das Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Pfarrer Udo Polenske (Vors.)



Abfall - eine Ressource

Die Rohstoffe, die in der Produktion verwendet werden, werden zunehmend teurer und sind endlich. So gewinnt Wiederverwertung / Recycling immer mehr an Bedeutung. Bei Haushaltsabfällen fiel der Anteil des Restmülls von 87% im Jahr 1990 auf 39% im Jahr 2008. In diesem Zeitraum stieg der Anteil wieder verwertbarer Stoffe von 5 Mio. Tonnen auf 26,5 Mio. Tonnen pro Jahr.

Gelber Sack

Die im gelben Sack gesammelten Leichtverpackungen werden in großen Anlagen sortiert. Die Sortierung gelingt nur, wenn unterschiedliche Materialien nicht zusammengepresst in den gelben Sack gelangen. **Öko-Tipp:** Alu-Deckel und Joghurtbecher getrennt in den gelben Sack geben, Alu-Folie nicht zusammenknüllen.

Papier

Für die Zellstoffherstellung werden, z.B. in Brasilien, Urwälder abgeholzt, Landrechte missachtet, Bauern verlieren ihre Lebensgrundlage, Ackerland wird in Plantagen verwandelt, Pestizide verschmutzen Böden und Gewässer. Raubbau-Papier, z.B. aus Indonesien, ist zum Teil billiger als Recycling-Papier.

Öko-Tipp: Papier sparen, Recycling-Papier (nur Blauer-Engel-Papier ist ökologisch) benutzen, Altpapier in Papiertonne sammeln (aber Kassenbons und Fahrkarten in den Restmüll, weil sie bedenkliche Chemikalien enthalten).


Bio-Abfall

Bio- und Grünabfallverwertung spart pro Jahr 9,3 Tonnen Rohphosphat (Dünge) und 100.000 m³ Torf.

Öko-Tipp: Bio-Abfälle in Biotonne sammeln oder (wenn möglich) selbst kompostieren.

Getränkeverpackungen

Ökologische Schlusslichter sind Einweg-Flaschen sowie Getränkedosen aus Weißblech oder Aluminium. Diese Verpackungen sind wegen des höheren Rohstoffbedarfs bei der Herstellung ökologisch nachteilig und verursachen viel Abfall. **Öko-Tipp:** Ökologisch vorteilhaft sind Mehrweg-Verpackungen.

Achtung: PET-Flaschen mit den Recyclingsymbolen  sind trotz Pfand Einwegflaschen!

Und was kann man sonst noch tun?

Vermeiden Sie so viel Müll wie möglich:

- Nutzen Sie sämtliche Waren möglichst lange.
- Lassen Sie Dinge reparieren anstatt Neues zu kaufen.
- Führen Sie möglichst viel Müll dem Recycling zu (Batterien, CDs, Korken, Energiesparlampen, Elektrokleingeräte).
- Fragen Sie bei Händlern nach, ob sie Altgeräte zurückgeben können.



„Türen auf“ - Picknick-Gottesdienst am zweiten Pfingsttag

Im vergangenen Jahr war es eine Premiere. Und die war schön. Trotz Hitze und späterem pfingstlichen Unwetter! Also auch in diesem Jahr!: Auf geht's zum gemeinsamen Picknick-Gottesdienst: Ein Stück zusammen gehen. An einem schönen Ort im Grünen, vielleicht an der Ruhr, einen fröhlichen Gottesdienst feiern - gerne auch mit Taufe. Und am Ende packen alle ihren Picknick-Korb aus und teilen miteinander, was da ist. Mehr braucht's nicht. Herzlich Willkommen! **Info:** Frank Bottenberg

„Bis ans Ende der Welt“

Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst in Haus Friede

„Geht bis ans Ende der Welt und erzählt den Menschen von mir!“ – diesen Auftrag gab Jesus seinen Weggefährten zum Abschied. Und so erreichte die Botschaft alle Kontinente. Heute kommen Menschen aus vielen Ländern zu uns – manche auf der Flucht vor Krieg und Elend in ihrer Heimat. Wir wollen hören, was sie bewegt und wollen gemeinsam unseren Glauben in seinen ganz verschiedenen Formen spüren und miteinander feiern. Das schöne Gelände von Haus Friede in Bredenscheid lädt zu diesem großen Open-Air-Gottesdienst ein – und auch drinnen ist genug Platz, falls es regnen sollte. Gestaltet wird der Gottesdienst von den evangelischen Kirchengemeinden in Hattingen, Sprockhövel und Nierenhof, der Kirchlichen Gemeinschaft Hattingen e.V. und dem Rheinisch-Westfälischen EC-Jugendverband.

Die Predigt hält EC-Jugendreferentin Natalie Reitz, die selbst in Kenia tätig war.

Danach locken Grill, Salatbar und Waffeleisen, sowie Aktionen für Kinder von der Hüpfburg bis zum Schminkstand.

Haus Friede ist von Sprockhövel und Hattingen aus gut über die Bahntrasse per Fahrrad zu erreichen und bietet sich auch für die Verbindung mit einer Wanderung durch den Stadtwald an. Bus: Linie 330 von Hattingen oder Sprockhövel, PKW-Parkplätze sind am Haus vorhanden.

14. Mai 2014 (Himmelfahrt), 11.00 Uhr, Haus Friede, Schreppingshöhe 3

„Gutes bewirken“

Das wollen Caritas und Diakonie in Nordrhein Westfalen für Menschen, die in Not geraten sind, sei die Not sichtbar oder verdeckt. Die Gelder werden ortsnah eingesetzt werden. Sie fließen zum Beispiel in ehrenamtlich getragene oder unterstützte Aufgaben wie Besuchsdienste, Ferienfreizeiten für Menschen mit Handicap, Kleiderkammern oder Hausaufgabenbetreuung. Diese Angebote von Caritas und Diakonie bekommen in der Regel keine Förderung vom Staat, sind daher besonders auf Spenden angewiesen.

Auch in diesem Sommer unterstützt die St.-Georgs-Kirchengemeinde diese Aktion.

Daher finden Sie in diesem Gemeindebrief einen Überweisungsträger für Ihre Spende.

Kleidersammlung Bethel

Sie können wieder mit gut erhaltener Kleidung, Schuhen (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Pelzen, Federbetten und Plüschtieren Gutes tun. Sie spenden für einen guten Zweck und können gleichzeitig in Ihren Schränken Platz schaffen.

Abgabe: **Ev. Gemeindezentrum Johannes-Kirchengemeinde, Umlandstr. 32**

Termin: **20. - 25. April**

Kleidersäcke liegen im G.-büro Johannes aus!



Komponisten-Portrait Ludwig van Beethoven

Ludwig van Beethoven im Porträt mit bekannten aber auch weniger bekannten Werken aus seinem Vokalmusikschaffen wie z.B. die "Chorfantasie c-moll" op. 80, "Opferlied" op. 121b u.a. mit Dietmar Steegborn, Klavier, Hattinger Vokal- und Instrumentalensemble, Leitung und Referentin: Lore Goes

Sonntag, 26.04.2015, 17.00 Uhr, St.-Georgs-Kirche, Eintritt 10 €, erm. 7 €

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet er zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Freude auf dem Fensterbrett

Im Gartengeschäft kannst du Narzissenzwiebeln kaufen. Sie heißen auch Osterglocken. Setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!



Häschen wird vom Mathelehrer gefragt: „Wenn ich zehn Eier auf den Tisch lege und du legst noch mal zehn dazu, wie viele hast du dann?“ Häschen: „Tut mir leid, ich kann keine Eier legen.“

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinder-Kirche findet 1x im Monat samstags von 10 bis 12.30 Uhr statt

Das Team um F.Bottenberg + C.Neumann freut sich auf viele Kinder! Eltern können gern dabei sein.



Kinder-Kirche
St. Georg +
Johannes

für
5 - 11-jährige



Foto: V.Blatt

Schlussrunde in der KinderKirche

Termine & Themen:

- 7. März
„Zu Gast auf den Bahamas.“
Einblicke in eine fremde Inselwelt.
- 4. April
Oster-Feuer in Holthausen (18.00 Uhr)
- 30. Mai
„Alles hat seine Zeit. - Nur ich hab keine Zeit!“

Familien-Kirche Holthausen

Kinder und Erwachsene (und sie müssen nicht aus einer Familie sein!) kommen einmal monatlich für eine knappe Stunde zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, sich zu bewegen, nachzudenken, zu singen, zu hören und irgendetwas Besonderes miteinander zu tun.

Beginn in der Regel um 11.15 Uhr

Im Anschluss gibt es immer eine leckere Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!

Unsere nächsten Termine:

- | | |
|--|-----------|
| 15. März | 11.15 Uhr |
| 4. April
(Osterfeuer) | 18.00 Uhr |
| 10. Mai
(Kat-ab8-Abschluss) | 11.15 Uhr |
| 25. Mai
(Pfingst-open-air mit Picknick) | 10.00 Uhr |



Termine



Brahmsee-Freizeit
für 8- bis 14-Jährige
24.7. bis 9.8.2015

Info & Anmeldung
bei Stefan Larisch
im CVJM,
Augustastr. 13,
Tel. 2 13 14

Frankreich-Freizeit für 14- bis 17-Jährige. 30.6. - 14.7. Info: D.Hagemann 0172 2748895



MAhl-Zeit - Treff aller Mitarbeitenden, i.d.R. erster Montag im Monat,
2.3. (Abendmahl spezial); 13.4.; 1.6. ; immer 19 - 21 Uhr,

Brahm-See-Vorbereitungs-Wochenende und -Abende
6. - 8. März WE in Solingen; 16.3., 20.4., 18.5., 8.6., 22.6. jew. 18-20 Uhr

Freitagskreis, am 6.3. , 8.5.

POINTBREAK, jew. 19 Uhr
28.03. Singer-Songwriter Session; weitere Konzerte: 17.4. und 19.6.

Osterschulung für Mitarbeiter in Gemen , 29.03.-02.04.

Kat-ab8-Abschluss-Fahrt 24. - 26. April

CVJM-Jugendgottesdienst, am 26.4. um 18 Uhr

K-on-Tour Blocktage, am 20. 3. und 9.5.

Ü18-Surffreizeit in Frankreich - 22.05.-31.05. mit Maik Vosswinkel

Fahrt zum **Kirchentag in Stuttgart** 3. - 7. Juni

K-on-Tour-2014 Präsentation 15. Juni, 16 Uhr

Schicht is' - **Konfiabschluss-Party** am 23. Juni



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015

Pfarrer und Pfarrerin

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065
Carsten Neumann		pfarrer.neumann@t-online.de	Tel. 2803577

Gemeindebüro

Diane Sinter	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-18 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
--------------	---	---	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Christoph Müller	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
------------------	---------------	-------------------------------------	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Stefan Larisch	Augustastr. 13	larisch@kirche-hawi.de	Tel. 2 13 14
------------------------	----------------	------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie-hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Silvia Schulte	Kirchplatz 19	Fax 95 49 21	Tel. 95 49 20
Marianne Chitralla	Mo+Do 9-12, Mi 15-17	s.schulte@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 25

Hausmeister

Wolfgang Brummund	Augustastr. 9	brummund@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
-------------------	---------------	-------------------------	------------------

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	Kirchplatz 19 Do 14-16	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 64
--------------------	---------------------------	--------------------------	---------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo - Sa 10.30 - 12.30 Uhr und So 15.00 - 17.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

... und
vergiss nicht:

„Du bist schön“



Foto: Adel auf pixelio.de